

TEMPORÄRE REVISION

TR-MÄM 36-377

Leistungseinstellung und Startverfahren

Diese Temporäre Revision TR-MÄM 36-377 wurde im Zusammenhang mit der vorgeschriebenen Änderungsmitteilung MÄM 36-377 anerkannt und ist in Verbindung mit dem der letzten Revision des HK 36 TC-100 Flughandbuchs gültig, bis diese Temporäre Revision in das Flughandbuch eingearbeitet wurde.

Die Betriebsgrenzen und/oder Informationen, die in dieser Temporären Revision enthalten sind, ergänzen oder ersetzen (im Falle von Widersprüchen) jene, die im Flughandbuch enthalten sind.

Die technischen Informationen in diesen Unterlagen wurden auf Basis des Privilegs gemäß DOA Nr. EASA.21J.052 genehmigt.

Dok. Nr.	Kapitel	Seiten
3.01.12	4	4-15a bis 4-19a, 4-26a

Anweisungen

- Dieses Dokument auf gelbem Papier ausdrucken (einseitig).
- Dieses Deckblatt als erste Seite des FHB einordnen.
- Die anderen Seiten dieser TR vor den betroffenen Seiten im FHB einordnen.

Dok. Nr. 3.01.12	TR-MÄM 36-377 01 Jun 2010	DECKBLATT
------------------	------------------------------	-----------

4. NORMALE BETRIEBSVERFAHREN

4.5 NORMALVERFAHREN UND EMPFOHLENE GESCHWINDIGKEITEN

4.5.1 START / VERFAHREN FÜR DAS ANLASSEN DES MOTORS, FÜR DEN WARMLAUF UND HINWEISE FÜR DAS ROLLEN

Die bestehende Checkliste wird wie folgt geändert:

1. Seitenrudderpedale einstellen
2. Gurte anlegen
3. Kabinenhaube verriegeln
4. Kraftstoffhahn OFFEN
5. Steuerung auf Freigängigkeit prüfen
6. Bremsklappen auf Funktion prüfen, verriegeln
7. Parkbremse setzen
8. Elektrische Verbraucher AUS
9. Hauptschalter EIN
10. Betriebsartenwahlschalter MOTORFLUG
11. Vorwarnleuchte für Kühlmittelstand leuchtet für ca. 3 Sekunden
auf und erlischt dann
12. Propellerverstellung START
13. Tankanzeige check
14. Kühlluftklappe öffnen
15. Elektrische Kraftstoffpumpe EIN; prüfen, ob rote Warnleuchte
nach Kraftstoffdruckaufbau
erlischt
16. Elektrische Kraftstoffpumpe AUS; warten, bis rote Warnleuchte
aufleuchtet

- 17. Leistungshebel LEERLAUF
- 18. Choke bei Kaltstart einschalten

WARNUNG

In der Propellergefahrenzone dürfen sich keine Personen aufhalten!

- 19. Zündschalter Motor durch Rechtsdrehen
anlassen
- 20. Drehzahl 1000 UPM
- 21. Öldruck muß innerhalb von 10 Sekunden im
Betriebsbereich sein

WICHTIGER HINWEIS

Bei zu geringem Öldruck Motor sofort abstellen!

ANMERKUNG

Wenn der Motorsegler länger abgestellt war, oder der Öl-Druckspeicher aus anderen Gründen entleert ist, kann es nach dem Öldruckaufbau zu einem Öldruckabfall am Öldruckgeber kommen. Die Ursache hierfür ist die Füllung des Öl-Druckspeichers. Die Öldruckanzeige geht für maximal 15 Sekunden auf Null zurück.

- 22. Kraftstoffdruckwarnleuchte prüfen, ob rote Warnleuchte
■ erlischt

Dok. Nr. 3.01.12	TR-MÄM 36-377	01 Jun 2010	Seite 4-16a
------------------	---------------	-------------	-------------

23. Choke nach Bedarf verschieben

WARNUNG

Bei warmem Motor vermindert der gezogene Choke die Motorleistung erheblich.

24. Elektrische Verbraucher nach Bedarf
25. Höhenmesser einstellen
26. Öltemperatur prüfen

WICHTIGER HINWEIS

Den Motor vor Belastung bis zu einer Öltemperatur von mindestens 50 °C bei geöffneter Kühlklappe mit 1000 bis 1500 UPM warmlaufen lassen (auch beim Rollen möglich).

27. Choke ausschalten
28. Kontrolle der Zündkreise bei 1700 UPM . . . Drehzahlabfall . 50 bis 150 UPM
Differenz L/R max. 50 UPM

WICHTIGER HINWEIS

Tritt bei niedrigen Außentemperaturen ein größerer Drehzahlabfall auf, so ist die Kontrolle mit gezogener Vergaservorwärmung zu wiederholen.

29. Kontrolle der Vorwärmung bei 1700 UPM . . Drehzahlabfall ca. 20 UPM

Dok. Nr. 3.01.12	TR-MÄM 36-377	01 Jun 2010	Seite 4-17a
------------------	---------------	-------------	-------------

30. Propellerprüfung:

- Leistungshebel 2000 UPM einstellen
- Verstellhebel bis zur Klinke vor der Segelstellung ziehen, bis die Drehzahl auf ca. 1800 UPM abfällt. Anschließend Rückstellung auf Startstellung. Vorgang mindestens dreimal durchführen.

WICHTIGER HINWEIS

Ohne die mehrmalige Durchführung ist nicht gewährleistet, daß die Propellerverstellung betriebsbereit ist.

31. Kontrolle der Vollgasdrehzahl:

- Zündschalter BOTH
- █ - Elektrische Kraftstoffpumpe check AUS
- Drehzahl check 2330 ± 50 UPM
- █ - Kraftstoffdruckwarnleuchte prüfen, ob erloschen

ANMERKUNG

- █ Die Kraftstoffdruckwarnleuchte darf auch bei voller Leistung nicht leuchten.
- █ Dieses Prozedur dient der Prüfung der mechanischen Kraftstoffpumpe.

32. Triebwerksüberwachungsinstrumente alle Anzeigen im grünen Bereich

4.5.2 START UND STEIGFLUG

Die bestehende Checkliste wird wie folgt ergänzt:

ANMERKUNG

Die Startleistung kann ohne Gefahr für das Triebwerk unter folgenden Bedingungen fünf Minuten lang gesetzt werden:

- Leistungshebel am vorderen Anschlag
- Propellerverstellhebel am vorderen Anschlag
- alle Temperaturen innerhalb der Limits

10. Einstellen der Dauerleistung:

- den Leistungshebel ziehen, bis der Ansaugdruck (Manifold Pressure) um 1 inHg gefallen ist.
- den Propellerverstellhebel ziehen, bis die Motordrehzahl im grünen Bereich liegt.

ANMERKUNG

Das Reduzieren des Ansaugdruckes um 1 inHg erfordert fast den halben Betätigungsweg des Leistungshebels. Dabei ändert sich das Motorgeräusch kaum, da die Propellerdrehzahl konstant bleibt.

4.5.5 LANDEANFLUG UND LANDUNG

Durchstarten im Motorflug

Die bestehende Checkliste wird wie folgt ergänzt:

ANMERKUNG

Die Startleistung kann ohne Gefahr für das Triebwerk unter folgenden Bedingungen fünf Minuten lang gesetzt werden:

- Leistungshebel am vorderen Anschlag
- Propellerverstellhebel am vorderen Anschlag
- alle Temperaturen innerhalb der Limits

5. Einstellen der Dauerleistung:

- den Leistungshebel ziehen, bis der Ansaugdruck (Manifold Pressure) um 1 inHg gefallen ist.
- den Propellerverstellhebel ziehen, bis die Motordrehzahl im grünen Bereich liegt.

ANMERKUNG

Das Reduzieren des Ansaugdruckes um 1 inHg erfordert fast den halben Betätigungsweg des Leistungshebels. Dabei ändert sich das Motorgeräusch kaum, da die Propellerdrehzahl konstant bleibt.